

Zeichen stehen auf Abstieg

Relegation zur Fußball-Hessenliga: RSV Würges gerät gegen Viktoria Aschaffenburg unter die Räder

Dramatischer Fehlstart des RSV Würges in die Relegationsrunde zur Fußball-Hessenliga. In Langen verlor die Mannschaft von Trainer Thorsten Wörsdörfer gegen Viktoria Aschaffenburg mit 1:6. Im Parallelspiel bezwang die zweite Mannschaft des KSV Hessen Kassel den VfB Gießen mit 4:2.

■ Von Jan Kieserg

RSV Würges – Viktoria Aschaffenburg 1:6 (1:4). Die Würgeser Anhänger unter den rund 400 Zuschauern im Langener Waldstadion trauten ihren Augen nicht. Was sich in den ersten 30 Minuten abspielte, ist aus Sicht des Noch-Hessenligisten aus dem Goldenen Grund in der Tat kaum in Worte zu fassen.

Nach zehn Minuten nahm das Unheil seinen Lauf, als Marco Di Maria die Kugel flach in die linke Ecke setzte. Fünf Minuten später erwischte Di Maria den Würgeser Torhüter Dennis Fromm, der dem Verein nach Informationen der Nassauischen Neuen Presse auch in der neuen Saison erhalten bleiben wird, nach einer Flanke von Tobias Bystrek per Kopfball auf dem falschen Fuß, es stand 2:0 für Viktoria Aschaffenburg, dem Vizemeister der Verbandsliga Süd. Mit diesem Vorsprung im Rücken, spielten sich

die Mainfranken in einen wahren Rausch, während die Beine der Würgeser Akteure in dieser Phase wie gelähmt schienen. Die fast schon logische Konsequenz war das 3:0 durch Simon Schmidt, der nach einem Schuss von Giulio Fiordellisi mit letztem Einsatz erfolgreich war. Zwei Minuten zuvor hatte Fiordellisi schon einmal den Innenpfosten getroffen.

Nach einer runden halben Stunde folgte gar das 4:0 durch Giulio Fiordellisi. Erst in den letzten Minuten vor der Pause kam auch die Mannschaft von Trainer Thorsten Wörsdörfer etwas zur Geltung. So markierte Steffen Moritz mit einem satten Schuss nach Querpass von Erik Lederer das 1:4, ehe Daniel Bode Sekunden vor dem Wechsel den linken Pfosten traf.

Mit dem Gefühl, das Ruder vielleicht doch noch herumreißen zu können, kamen die Würgeser auch aus der Kabine und bestimmten nun das Geschehen. Hätte der Volleyschuss von Steffen Moritz nach einer Traumflanke von Andreas Baufeldt gesessen, wer weiß, wie es nach 90 Minuten gestanden hätte. Aschaffenburgs Keeper Ricardo Döbert aber lenkte die Kugel an die eigene Querlatte und bewahrte die Viktoria somit vor einem zweiten Gegentreffer. Der RSV Würges öffnete nun gezwungenermaßen seine

ohnehin löchrige Defensive, was dem führenden Team Möglichkeiten zu Kontervorstößen gab. So war es auch nicht verwunderlich, dass Giulio Fiordellisi einen dieser Konter nach 59 Minuten eiskalt zum 5:1 vollendete. Das Bemühen war der Wörsdörfer-Elf zwar auch in den folgenden Minuten nicht abzusprechen, doch fehlte schlicht und ergreifend die letzte Durchschlagskraft vor dem gegnerischen Gehäuse. Besser machten es die Aschaffenburg, denn erneut der überragende Fiordellisi besorgte mit einem herrlichen Heber nach tollem Solo in der 75. Minute den Endstand.

Die Ausgangslage des RSV Würges in dieser aus vier Mannschaften bestehenden Relegationsrunde ist nun natürlich extrem schlecht. Um überhaupt noch eine Chance auf den Klassenerhalt zu besitzen, muss die Mannschaft aus dem Goldenen Grund nun am Sonntag um 16 Uhr beim VfB Gießen unbedingt gewinnen.

Würges: Fromm, Schunck, Strenkert, Gros, Zanner, Dylong, Groß (65. Bauschke), Bode (75. Wheeler), Baufeldt (70. Maus), Lederer, Moritz – **Aschaffenburg:** Döbert, Krug, Wosiek, Bystrek, Fiordellisi, Horr, Schmidt (80. Scholz), Diwersi, Noe (60. Bachmann), Saufhaus, Di Maria (70. Koukallias) – **SR:** Kalbhenn (Düdelheim) – **Tore:** 0:1 (10.), 0:2 (15.) beide Di Maria, 0:3 Schmidt (19.), 0:4 Fiordellisi (30.), 1:4 Moritz (35.), 1:5 (59.), 1:6 (75.) beide Fiordellisi – **Zuschauer:** 400.



Der Aschaffener Nils Frederik Noe (links) ist in dieser Szene vor Daniel Bode am Ball.

Fotos: Kieserg

RSV WÜRGES Betretenes Schweigen

Betretenes Schweigen herrschte nach den 90 Minuten von Langen im Würgeser Lager, kein Wunder, scheint der Abstieg in die Verbandsliga Mitte nach diesem desaströsen 1:6 gegen Viktoria Aschaffenburg doch beinahe schon besiegelt. Auch Trainer Thorsten Wörsdörfer benötigte einige Minuten, um mit der Nassauischen Neuen Presse ins Gespräch zu kommen. „Es ist beschämend, wie sich der RSV Würges heute hier präsentiert hat. Sicher haben die Aschaffener gut gespielt, aber wir haben sie auch gewähren

lassen“, so der Coach. In der Tat war insbesondere in den ersten 30 Minuten deutlich geworden, warum der RSV Würges in der abgelaufenen Saison den direkten Klassenerhalt in der Hessenliga verpasst hatte.

„Wir haben die Grundeigenschaften wie Aggressivität und Laufbereitschaft in der ersten halben Stunde nicht abgerufen, ja, völlig vermissen lassen“, zeigte sich Thorsten Wörsdörfer schon ein wenig frustriert und ließ zwischen den Zeilen zudem durchklingen, dass es innerhalb seiner Truppe

schon länger nicht mehr stimmt. Wie geht es nun weiter in dieser Relegationsrunde? „Es bestehen natürlich noch theoretische Chancen, doch müsste dann schon sehr viel für uns laufen. In erster Linie aber muss sich meine Mannschaft anders präsentieren“, so der Coach abschließend.

„Bleibt nun abzuwarten, ob es dem Westerwälder gelingt, die Würgeser Truppe vor dem Auswärtsspiel am Sonntag um 16 Uhr beim VfB Gießen wieder aufzurichten und in die richtige Spur zu bringen.“



RSV-Akteur Erik Lederer (links) kommt gegen Markus Wosiek zu spät.



Rassige Duelle lieferten sich der Würgeser Andreas Baufeldt (links) und Nils Frederik Noe.

LHC ganz gelassen

Limburg. Die Entscheidungen sind in der Feldhockey-Regionalliga Süd vor dem letzten Spieltag gefallen. Der TSV Mannheim wird trotz einer kürzlich erlittenen 1:17-Niederlage gegen den TB Erlangen in die 2. Liga aufsteigen, Darmstadt, Hanau und Bad Kreuznach steigen in die 2. Regionalliga ab. Die HG Nürnberg kehrt nach 15 verlorenen Spielen in der 2. Liga in die Regionalliga zurück.

Somit kann der Limburger HC am Samstag bereits um 14 Uhr dem Spiel gegen Schlusslicht HC Bad Kreuznach mit Gelassenheit entgegen sehen. Die Kreuznacher haben abgesehen von dem Mannheimer 1:17 die deftigsten Niederlagen erlitten und nur einmal gewonnen sowie zwei Mal Unentschieden gespielt. In 13 Spielen hat sich der Tabellenletzte durchschnittlich rund vier Tore eingefangen. Der LHC hat sich bei den Bad Kreuznachern jedoch nicht gerade mit Ruhm bedient. Gerade einmal 2:1 haben die Limburger gewonnen.

Das soll am Samstag natürlich anders werden. Noch einmal will das Team von Dirk Hilpisch ähnlich auftrumpfen wie beim letzten Heimspiel gegen Hanau, als die Mannschaft den Gegner phasenweise in Grund und Boden gespielt hat. Die Zuschauer hatten zumindest sehr viel Spaß an dem Spiel, das bei besserer Verwertung der vielen Torchancen noch wesentlich höher hätte gewonnen werden können. Möglicherweise wird dies morgen der letzte Auftritt einiger LHC-Routiniere sein.

Die Spiele am letzten Spieltag (alle Samstag, 14 Uhr): TEC Darmstadt – HC Ludwigsburg, TSV Schott Mainz – TSV Mannheim, Limburger HC – HC Bad Kreuznach, 1. Hanauer THC – TB Erlangen.



Limburgs Marco Giese (rechts) ist wieder im Einsatz. Foto: Bude

Deider schockt Opper-Elf

Waldbrunn-Hintermeilingen. Die SG Hintermeilingen/Ellar hat nach einer knappen 0:1-Heimniederlage gegen den TuS Nordenstadt zum Auftakt der Relegationsrunde zur Fußball-Gruppenliga Wiesbaden schlechte Karten im Hinblick auf den Aufstieg. Im Parallelspiel feierte die SG Bremthal einen 6:0-Kantersieg über den SV Neuhof.

RELEGATION ZUR GRUPPENLIGA

SG Hintermeilingen/Ellar – TuS Nordenstadt 0:1 (0:0). Vor knapp 200 Zuschauern musste sich die SG Hintermeilingen/Ellar im ersten Gruppenliga-Relegationsspiel auf dem Rasenplatz in Hintermeilingen dem Vertreter der Kreisoberliga Wiesbaden, TuS Nordenstadt, verdient mit 0:1 geschlagen geben. Die Gastgeber standen in der Defensive zunächst sicher und hatten zudem in Christian Seidel einen sicheren Rückhalt, brachten aber in der Offensive wenig zu Stande. Die besten

Gelegenheiten im ersten Abschnitt hatte der Gast. Patrick Hühthwohl scheiterte mit einem Flachschuss aus spitzem Winkel ebenso an Christian Seidel wie wenig später Sven Deider mit einem Versuch von der Strafraumgrenze (22./24.). Auch nach dem Wiederanpfiff des souveränen Schiedsrichters Oliver Wach aus Weilbach änderte sich das Bild kaum. Nach einer Stunde hatte Jens Opper die einzig nennenswerte Chance, seine Elf in Führung zu bringen. In der 68. Minute setzte sich Patrick Hühthwohl am Flügel durch und bediente den im Sturmzentrum postierten Torjäger Dennis Deider, der keine Mühe hatte, die Hereingabe zur Gästeführung zu verwerten. Wenig später bewahrte der starke Christian Seidel seine Elf mit einem tollen Reflex gegen Marc Clay vor einem höheren Rückstand (75.). Es spricht für die Moral der Truppe des Trainergespanns Norbert Opper/Steffen Borbonus, die im Übrigen auch in der kom-

menden Saison die sportliche Verantwortung bei der SG Hintermeilingen/Ellar tragen werden, dass sie bis zum Schlusspfiff nicht aufgesteckte und Pech hatte, dass Schiedsrichter Wach ein Foulspiel im Strafraum gegen Jens Opper kurz vor dem Ende nicht ahndete. „Wir haben heute nicht zu unserem Spiel gefunden. Das lag zum einen daran, dass uns der Gegner körperlich in allen Belangen überlegen war, zum anderen, weil wir uns über weite Strecken auf dieses Kick-and-Rush des TuS eingelassen haben. Zudem haben wir den Ball in der Vorwärtsbewegung viel zu schnell abgegeben“, zog Trainer Norbert Opper ein Fazit.

Hintermeilingen/Ellar: Seidel, Badi, Weimar, Schardt, Stähler, Sehr (46. Zey), Celik, Meurer, Körper (71. Heep), Opper, Putz – **Nordenstadt:** Reith, Bozzmann (71. Chuaydee), Gerber, Meyer, Oebels, Lutsch, Kramer, Hühthwohl, S. Deider (60. Kunad), Kraus (60. Clay), D. Deider – **SR:** Oliver Wach (Weilbach) – **Tor:** 0:1 Dennis Deider (68.) – **Zuschauer:** 200.

VfR Niedertiefenbach kurz vor dem Aufstieg

Beselich-Niedertiefenbach. Der VfR Niedertiefenbach steht mit einem Bein in der Fußball-Kreisoberliga Limburg-Weilburg, der SV Elz nach dem klaren 0:3 im Hinspiel der Relegation hingegen kurz vor dem Abstieg.

RELEGATION ZUR KREISOBERLIGA

VfR Niedertiefenbach – SV Elz 3:0 (2:0). Niedertiefenbach dominierte von Beginn an die Partie. Nach 90 Sekunden traf Michael Noll mit einem Freistoß nur den Außenpfosten. Elz sah sich in der Defensive gedrängt und musste nach einer Viertelstunde das 1:0 durch Adrian Heymann hinnehmen. Auf der Gegenseite zwang lediglich Manuel Sztani mit einem Distanzschuss VfR-Keeper Bernbach auf den Boden. Ansonsten war die Offensive der Gäste bei Müller, Noll und Lanois nahezu abgemeldet. Kurz vor der Pause zirkel-

te Sarges einen Freistoß präzise auf Andreas Schoth, der unhaltbar zum 2:0 einköpfte. Nach dem Wechsel kam der SV Elz etwas entschlossener aus der Kabine. Rafael Giedrowicz scheiterte mit einem Kopfball am glänzend reagierenden Bernbach. Allein SVE-Keeper André Wagner hielt mit spektakulären Rettungstaten gegen Sarges und Schoth seine Mannschaft in der Partie. Als Helmut Sarges kurz vor Schluss zu einem Solo ansetzte, die komplette Abwehr austanzte und zum 3:0 einschoss, war auch der starke Elzer Schlussmann machtlos.

Niedertiefenbach: Bernbach, Jeuck, Müller, Schwarz, Noll, Lanois, Speth (86. Stippler), Mateos (90. Listner), Schoth, Heymann (83. Gräf), Sarges – **Elz:** Wagner, Konstantinidis, Müller, Peters, Wagner, Warzecha, Böhm (36. Kobayashi), Sztani, Tondera (46. Schmitt), Ekinici, Giedrowicz (78. Schneider) – **SR:** Daniel Klinghöfer (SSV Eierhausen) – **Tore:** 1:0 Adrian Heymann (16.), 2:0 Andreas Schoth (38.), 3:0 Helmut Sarges (83.) – **Zuschauer:** 380.

Die „Raben“ tanzten mit den „Wölfen“

Relegation zur Fußball-Kreisliga A: B-Ligist schoss aus allen Rohren und besiegte SV Wolfenhausen mit 8:1

Fußball-B-Ligist TuS Dehrn hat das erste Relegationsspiel um den Aufstieg in die Kreisliga A mit 8:1 gegen den SV Wolfenhausen gewonnen. Damit gibt es am kommenden Sonntag (18 Uhr) wahrscheinlich keinen „heißen Tanz“ mehr um den freien Platz in der Kreisliga A.

■ Von Bernd Bude

TuS Dehrn – SV Wolfenhausen 8:1 (3:1). Nach der gestrigen Dehrner Leistung war es im Prinzip rätselhaft, warum sich die Dehrner in der Punktrunde so schwer getan und „nur“ Platz drei erreicht hatten. Sie beherrschten die harmlosen Wolfenhausener im ersten Abschnitt nach Belieben und hätten noch höher als 3:1 führen können. Raphael Schmidt hatte den TuS mit einem fulminanten Schuss aus halbrechter Position im Strafraum in Führung geschossen (5.). Gleicher Spieler nutzte eine zu kurze Torwartabwehr und staubte zum

2:0 ab (22.) und als Marcel Kreckel die Dehrner Zuschauer nur drei Minuten nach seinem 3:0 zum Jubeln animierte, schien die Partie gelaufen. Ein Zufallstreffer durch Basar (35.) führte zum Anschlussstreffer. Der hatte den reaktivierten Michael Immel überlistet.

Auch in der zweiten Halbzeit setzten die Hausherrn ihr munteres Toreschießen fort und zogen bis auf eine Viertelstunde auf 6:1 davon. Es war eine beeindruckende Vorstellung „der Raben“, die teilweise weit entfesselt aufgespielt hatten und den Gegner geradezu an

die Wand spielten. Schiedsrichter Kühlmeyer aus Holzhausen vor der Höhe war auffällig unauffällig und leitete die Partie sehr gut und bestrafte drei Gäste mit der gelb/roten Karte.

Dehrn: Immel, Alberg, Hofmann, Kreckel, U. Steioff, Draheim, Becker, Sehr, Lang,

Weyer, Schmidt – **Wolfenhausen:** Klein, A. Kimmerle, Erbe, E. Kimmerle, Pappisch, Heimerl, Lommel, Karadag, Rossbach, Basar, Scheder – **SR:** Kühlmeyer (Holzhausen) – **Tore:** 1:0 Schmidt (5.), 2:0 Schmidt (22.), 3:0 Kreckel (25.), 3:1 Basar (35.), 4:1 Sehr (55.), 5:1 Weyer (69.), 6:1 Steioff (74.), 7:1 Sehr (85., Foulelfmeter), 8:1 Schmidt (89.) – **Zuschauer:** 250.



Dehrns Routinier Uwe Steioff (rechts) zieht an Wolfenhausens Arthur Kimmerle vorbei und flankt. Fotos: Bude



Raphael Schmidt hat Eduard Kimmerle (rechts) zum Statisten degradiert und setzt zum finalen Schuss zur Dehrner 1:0-Führung an.

„Meso“ ringt Zeilsheim nieder

Wiesbaden. Im ersten Relegationsspiel zur Fußball-Verbandsliga Mitte hat Mesopotamien Wiesbaden den SV Zeilsheim knapp mit 1:0 geschlagen. Die Zeilsheimer treffen nun im zweiten Spiel dieser aus drei Mannschaften bestehenden Runde am morgigen Samstag um 15.30 Uhr auf den FSV Schöck. *jk*

Finale der Gehörlosen

Limburg-Dietkirchen. Auf der Sportanlage des TuS Dietkirchen findet am morgigen Samstag um 14 Uhr das Endspiel um die Deutsche Gehörlosen-Fußball-Jugendmeisterschaft statt. Titelverteidiger GTSV Essen bildet in dieser Saison eine Spielgemeinschaft mit dem GSV Bielefeld und trifft im Finale auf Vizemeister GSV Karlsruhe. Dieses Finale verspricht große Spannung, denn in beiden Mannschaften spielen aktuelle Nationalspieler. *jk*

Leistungsprüfung der Schiedsrichter

Selters-Niederselters. Die Kreisleistungsprüfung der Fußball-Schiedsrichter findet am Montag, 6. Juni, 19 Uhr, auf der Sportanlage in Niederselters statt. Es handelt sich dabei um eine Pflichtveranstaltung, die auch als solche auf das Schiedsrichtersoll angerechnet wird. Abmeldungen sind an Friedhelm Bender oder auch Tobias Barthelmes zu richten. *jk*

Eine neue Spielgemeinschaft

Villmar. Der SV Villmar hat die Auflösung der Frauenfußball-Spielgemeinschaft Steeden/Villmar beantragt. Gleichzeitig wurde seitens der beteiligten Vereine ein Antrag auf Genehmigung zur Bildung einer FSG Steeden/Dauborn eingereicht. Diese FSG Steeden/Dauborn wurde zum 1. Juli genehmigt, die Mannschaft spielt weiterhin in der Gruppenliga Wiesbaden. *jk*

Turnier der TG Camberg

Bad Camberg. Die TG Camberg richtet am Samstag, 2. Juli, sowie Sonntag, 3. Juli, ihr 15. Lampion-Badmintonturnier aus. Zu diesem sportlichen Wettstreit in den drei Disziplinen Einzel, Mixed und Doppel werden wieder über 150 badmintonbegeisterte Spieler in der Kreissporthalle an der Pommerstraße erwartet. Aufgrund des großen Zuspruchs wird es auch wieder eine Hobby-Klasse für Freizeitspieler geben. Weitere Informationen sowie ein Online-Anmeldeformular stehen im Internet unter www.tgcamberg1848.de/lampionturnier zur Verfügung. *jk*

Feier zum Saisonabschluss

Hadamar-Niederhadamar. Nachdem die Saison der Fußball-B-Juniorinnen in der Kreisliga mit den letzten Spielen abgeschlossen wurde, haben sich Betreuer, Trainer und der Klassenleiter etwas einfallen lassen. Alle fünf Mannschaften, Meister RSV Dauborn, die JSG Westerwald, der SC Niederhadamar, TuS Weilmünster und der SV Thalheim, treffen sich am morgigen Samstag ab 14.30 Uhr auf dem Sportgelände des SC Niederhadamar. Mit Kaffee und Kuchen, Würstchen und Steaks sowie verschiedenen Getränken ist für das leibliche Wohl bestens gesorgt. Bevor es zur Ehrung des Meisters RSV Dauborn und der Auszeichnung aller anderen Mannschaften kommen wird, werden die Teams in einem ausgesuchten Fußball-Zirkel ebenfalls einen Titelträger küren. *jk*

Endspiel um den Titel

Bad Camberg-Oberselters. Die Punktrunde der C-Junioren-Fußballer ist in der Kreisliga am letzten Wochenende mit zwei punktgleichen Mannschaften zu Ende gegangen. Der JfV Dietkirchen/Offheim und die JSG Hünfelden treffen nun am heutigen Freitag um 19 Uhr auf dem Kunstrasenplatz in Oberselters aufeinander, um den Meister auszuspielen. Bevor am Ende dieser Partie der Kreismeister geehrt wird, erhalten in der Halbzeitpause die drei Kreisklassenmeister JSG Lindenholzhausen/Eschhofen, JSG Selters/Erbach 1 und TuS Linter 1 ihre Ehrengabe. *jk*